

Saale-Beitung.

werden die Geplanten Kolonien...

Erkheut täglich einmal...

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle...

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich bei postmässiger...

Sie übernehmt eingetragene Manuskripte...

Bezugpreis der Redaktion Nr. 1140;...

Stündlicher Jahrgang.

Nr. 148.

Halle a. S., Dienstag, den 28. März.

1911.

Die Feuerbestattung.

× Berlin, 28. März. Die Vorlage betreffend die fakultative Einführung der Feuerbestattung...

Wir gehören nicht zu denjenigen, die diese Angelegenheit an sich zu übersehen geneigt sind...

Räume es darauf an, irgend jemand dazu zu zwingen, daß sein Körper nach seinem Tode verbrannt werden möchte...

Es ist keineswegs richtig, daß nur unchristliche, christliche Sitten abbede Reute die Feuerbestattung der Erdbestattung vorgehen...

Trotzdem hat bisher die konservativ-keristische Mehrheit des Landtages einen ablehnenden Standpunkt eingenommen...

Der Schrecken als Erzieher.

(Eine Lehre der New Yorker Brandkatastrophe.)

—or. Berlin, 28. März 1911.

150 Menschen oder mehr sind dem Brande der Wollenschen Stofffabrik in New York zum Opfer gefallen...

einer ist da, der durch die ganze fluge Vorbereitung so oft einen verhängnisvollen Strich macht: Der Schrecken, die menschliche Panik.

Die sinnlose Panik, so heißt es in den Depeschen, verursachte das große Unglück, denn die enge Straße hätte die Herstellung von Leiterbrücken auf die Dächer der umliegenden Häuser in kürzester Frist ermöglicht.

Freilich, einige ganz wenige sind es überall, die durch ihre Geistesgegenwart und Hilfsbereitschaft eine Zeit der Notwendigkeit abtragen, die durch die allgemeine Kopflösigkeit herauf wird.

Gibt es Mittel dagegen? Gegen die entsetzlichen, verwirrenden und verhängnisvollen Folgen des Schreckens, abgesehen von allen technischen und politischen Mitteln des Feuerlöschens?

Die Ursachen des Brandunglücks.

Die bisherigen amtlichen Feststellungen des großen Brandes ergaben als Ursache der Katastrophe den Umstand, daß die aus der Fabrik auf die Treppen führenden Türen geschlossen waren.

Der immer noch andauernde Streik der Zeitungsverkäufer verurteilt die große Schwierigkeiten, die neuesten Nachrichten über den Brand und seine Folgen nachts und in den frühen Morgenstunden zu erhalten.

London, 28. März. Aus New York wird telegraphiert: Ueber 100 000 Menschen suchten gestern die East Side Landungsbrücke auf, die in eine zeitweilige Leichenhalle umgewandelt ist.

Deutsches Reich.

Der Glückwunsch des deutschen Kaisers.

× Kaiser Wilhelm II. fandte anlässlich der italienischen Jubelfeier an den König von Italien ein französisches Glückwunschtelegramm...

Die Kaiserin und ich sind glücklich, Dir vom gastlichen Boden Deines schönen Landes unsere aufrichtigsten und herzlichsten Wünsche auszudrücken...

Nach einer römischen Drahtmeldung des „B. T.“

setzte der deutsche Reichsminister v. Bethmann Hollweg an den Minister des Auswärtigen in San Giuliano folgende Depesche: „Aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums, welches das geehrte Italien heute feiert, beileibe ich mich, im Namen der deutschen Regierung...

„Ich bringe Ihnen meinen Dank und den der königlichen Regierung zum Ausdruck für die Gefühle, die Sie mir zu übermitteln die Güte hatten und die ein aufrichtiges Echo in den Herzen der italienischen Nation finden werden...

Graf Wartensleben — Graf v. d. Goltz.

× Man erinnert sich, daß vor etwa fünf Wochen der Landrat des Kreises Wirtzig, Graf Wartensleben, sein Entlassungsgesuch einreichte, einreichen mußte, weil er als Reserveoffizier eine Forderung des Majorsrats Herrn Grafen v. d. Goltz abgelehnt hatte.

„Eines haben wir alle gleich, die innere Ehre, die niemand geben und niemand nehmen kann. Ich scheide hochgehobenen Hauptes. Ich habe mir nichts vorzumerken, dessen ich mich schämen müßte. Obgleich beteiligt in diesem Kampfe, halte ich mich für den moralischen Sieger.“

Die Tafelfreunde stimmte diesen Worten laut zu. — Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der Provinziallandtag der Provinz Posen den gegen den Grafen v. d. Goltz gerichteten Beschluß des Wirtziger Kreisrates aufgegeben hat.

Der Heringszoll.

L. C. Dreht euch nicht um, der Fisch- und Heringszoll geht herum! Die Fischgattungen sind eilig am Werke, um entsprechend den Rezipien des Abg. Dr. Hahn im Reichstage, die Einführung eines Schutzzolles auf Fisch und Heringe den verbündeten Regierungen und dem Reichstage nahe zu legen.

„Es erkheut uns aber notwendig, daß ein ausreichender Schutzoll auf die vom Auslande eingeführten frischen Fische und Heringe gelegt wird, welche Einfuhr namentlich von Dänemark, Schweden und Norwegen geschieht, wenn die bisher so rentabel ausgeführte Herings- und Zunderfischerei nicht ebenfalls sicher sagende gehen soll, was aber bei noch längerem Warten auf Einführung eines Schutzzolles geschehen muß und wird. Da

...einzelne ...

...Einzelne ...

Parlamentarisches.

Die Arbeiten des Landtags.

...Nachdem im preussischen Abgeordnetenhaus ...

Die numerierten Wahlzettel.

...Von der Wahlprüfungskommission des Reichstages ...

Ausland.

Die Lage in Mexiko.

...Das Blatt „Sun“ teilt mit, daß ein blutiges Gefecht ...

Das neue italienische Kabinett.

...Rom, 28. März. „Giornale d'Italia“ berichtet, daß ...

Russische Parlamentsunruhen.

...Petersburg, 28. März. Auch der Reichstag ist durch ...

Die marokkanischen Unruhen.

...Tanger, 28. März. Meldungen aus Fez vom 22. d. M. ...



Der Skarabäus

...war wieder ausserordentlich gemüthlich, wir haben einen guten Dinst ...

- Depots in Halle a. S.; Bahnhofs-Apothek, Delitzscherstr. 3; Adler-Apothek, Gelestrasse 15; Engel-Apothek, Kleinschmieden 8; Hirsch-Apothek, Marktplatz 17; Kronen-Apothek, Am Steinweg, Ecke Lindenstrasse; Mühren-Apothek, Reilstrasse 134; Viktor-Apothek, Gr. Steinstrasse 25; Löwen-Apothek, Am Markt.

...keinen neuen Angriff ausgeführt haben. Mulai Hafid legte ...

Reichstagsauflösung in Oesterreich.

...Wien, 28. März. Der Reichstag soll am 1. April aufgelöst ...

Die Lage im fernem Osten.

...Die „Times“ berichten aus Peking: Gestern gingen hier ...

Abg. Wiener in Mersburg.

...Der Führer der Fortschritt. Volkspartei Herr Reichs- ...

...Gesellschaftlich wird behauptet, im sogenannten „rosa- ...

...Nachdem der Vorsitzende die Meinung an die Versamm- ...

...Herr Dr. Wiener nahm sodann, da die in der Versamm- ...

Provinzial-Nachrichten.

Schwermetallen auf dem Broden.

...Nach den prachtvollen Frühlingstagen, welche wir in der ...

...Erreichen des Brodenhotels sehr erschwert. Dieser Schnee- ...

Unbedachte Mordtat nach fünf Jahren.

...Wassleben, 27. März. Zur Mordaffäre Schwannede wird ...

...Die Verhaftungen erfolgten auf Grund verdächtiger ...

...p. Beesen, 27. März. (Konfirmation.) Bei der am ...

...p. Rademell, 27. März. (Konfirmation.) In der ...

...p. Jendendor, 27. März. (Abgelehnt.) Ein Antrag der ...

...s. Lohau, 27. März. (Verendetes Knecht.) In ...

...Härscherleben, 28. März. (Wegen Lohnbifferenzen) ...

...Rümmen, 27. März. (Ruhe.) Der jugendliche ...

...Jersch, 28. März. (Schickliche Fälle.) Gestern abend ...

...Wurzbach, 27. März. (Mord und Selbstmord.) Die ...



Auf falscher Fährte

...sind Sie, wenn Sie glauben, ein Malzkaffee sei wie der andere. Zwischen dem seit 20 Jahren bewährten ...

Rothkunst-Ausstellung

vom 31. März bis 2. April

Wintergarten, Halle a. S.

Zum Geständnis der Mörderin Caroline Hopf.

Aus Gotha wird berichtet: Das Bekenntnis jenes rätselhaften Mordes über seine entsetzlichen von großer Grausamkeit und Bestialität zeugnenden Greuelthaten hat auf die gleichsam unter einem schweren Kamm stehenden Bewohner der Orte Schwarzwald und Ohrdruf sojagend erlösend gewirkt. Jetzt haben nicht nur die beiden furchtbaren Mordtaten, sondern auch, wie die Ausaufhänger bei der Mörderin dargestellt haben, eine große Anzahl von

Eindrucksbeobachtungen

ihre Auffklärung gefunden. Nach den von „Gothaischen Tageblatt“ in Schwarzwald eingezogenen Verhörsnotizen wäre es sehr rasch gewesen, die Hopf schon in Cabarz festzunehmen, wo sie die Absicht hatte, ihre Schwestern mit einem Revolver zu erschlagen. Günstigerweise wurde sie erfaßt und an ihrem Vorhaben verhindert.

Seit dieser Zeit hätte sie sich nicht mehr rühr und hat wahrscheinlich einen Teil der gestohlenen Gegenstände (vermutlich auch die Bibel der Stuhlhäuler Kirche) verbrannt, zumal aus dem Ofen ihrer Wohnung ein Kirchenstuhlfuß, ferner verschiedene Stoffe halb geschmolzen und vergräbt hervorgeholt wurden. Letztere fanden, wie auch die gefundenen Kleidungsstücke, als Räucherkerzen, Erbsenbrot usw. aus dem Hotel T. über in Oberhof, in dem die Hopf längere Zeit beheimatet war. Auch die Spüren des Deckens vom Turmsteine der Kirche kamen bei der von Reichmann vorgenommenen Durchsuchung der Wohnung zum Vorschein, das Decken selbst veranlaßte sie zum Füttern einer Ratte. Zu dem gleichen Zwecke benutzte sie gestohlene Handtücher, Tischtücher, Socken usw.

Dem Umstand, daß sich die Hopf stets in ihrem Zimmer einschloß, in dem sie ihre Wäsche wusch und trocknete, ist es zuzuschreiben, daß den übrigen Hausbewohnern diese Diebstahle nicht auffielen. Sie verarg die Klebungsfäden sorgsam in einem Berrittom. Trotzdem hielt die Mörderin ab und zu

Gesellschaften

ab und bewirtete die Eingeladenen reichlich in ihrer recht hübsch eingerichteten Wohnung. Infolge ihres anormalen Zustandes fand sie bei den Schwarzwälder Bewohnern viel Mitleid, niemand dachte nur im entferntesten daran, daß die Hopf eine so schwere Verbrecherin sei. Sie benutzte zu ihren Raubzügen die Nacht und verließ oftmals erst nach 10 Uhr das Haus. Bei der Durchsuchung der Wohnung entdeckte man auch eine Geldmünze, die von einem in Ohrdruf vollführten Diebstahl herührte. Nach diesem hatte sich die Hopf zu ihrer Unterhaltung auch einen Gramophon zugelegt.

Vor dem Spürhahn der Polizeibehörde schien sie besonders große Ruhe zu haben, denn sie äußerte verschiedentlich: An sie gehe kein Hund. Als Feiertag der Rechte Vielgauer als des Mordes verhängt und feiert wurde, freute sich die Mörderin sehr darüber und äußerte wiederholt ihren Nachbarn gegenüber, daß dies ein Glück sei, hoffentlich ist es jetzt Ruhe in dieser Sache ein. Am Tage nach dem Mord der Frau Bodröder, an dem die Hopf nach Ohrdruf gegangen war und vor der U. ihren Willa mit vielen anderen den Reichern der Polizei beigegeben hatte, erzählte die Mörderin bei ihrer Rückkunft in Schwarzwald die ganze Mordgeschichte. Als ein großes Glück darf es bezeichnet werden, daß die S. in Cabarz an ihrem Vorhaben gehindert worden ist. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so wäre dort ein größeres Unglück geschehen, zumal sie in Erfahrung gebracht haben mußte, daß der Sandemann R. an diesem Abend verreisen wollte und seine Frau mit der Schwester der Hopf, die hier im Dienst stand, allein war. Auch mußte die Mörderin, daß in dem Hause des R. eine größere Geldsumme vorhanden war. Da die Hopf fürchterlich eine sehr harte Person ist, hätte sie die beiden Frauen leicht übermächtig können.

Die Hopf soll auf ärztliches Anraten in der Gefängnisabteilung für männliche Untersuchungsgefangene untergebracht worden. Caroline Hopf soll nunmehr wie früher Carl G. Hopf heißen.

Gegenwärtig ist die rätselhafte Person im Gefängnis damit beschäftigt, einen großen ausführlichen Bericht über ihre entsetzlichen Greuelthaten niederschreiben zu lassen.

Gerichtsverhandlungen.

Zum Löwenbräu-Prozess.

München, 28. März. Der Münchener Löwenbräu-Prozess wird nach eine Reihe von Nachspielen haben. Gegen eine ganze Anzahl von Münchener Wirten ist jetzt Voruntersuchung wegen betrügerischen Einschleutens eingeleitet und gegen eine Anzahl von Zeugen aus dem Prozeß soll Anzeige wegen Meineides erstattet sein.

Hausräubersbruch und Körperverletzung.

rz. Leipzig, 27. März. Wegen gemeinsamen Hausräubersbruchs und gemeinschaftlicher Körperverletzung sind am 7. Januar vor Landgericht Halle die Rechte Paul und Max Schröder

und der Mitangeklagte Simon verurteilt worden, Paul Sch. zu 2 Monaten einer Woche, Max Sch. zu einem Jahre 6 Monaten, Simon zu 9 Monaten Gefängnis. Paul Sch. ist noch nicht 18 Jahre alt. Die Angeklagten hatten nachts in einer Wirtschaft mit einem gewissen T. einen Streit, wurden hinausgewiesen und lauerten mit anderen später dem T. auf. Sie haben ihn dann gemißhandelt und schwer verletzt. Die Revision der Brüder Schröder wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Freigeisprohen.

Paris, 28. März. Die Pariser Geschworenen sprachen den Gattenmörder Maquet frei, der seine Frau nach einem heftigen Kampfe durch einen Revolverstoß niederstach.

Naumburg, 27. März. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den jugendlichen Auslöser Günther aus Eisdorf bei Uzen zu einem Monat Gefängnis, weil er ein Pferd so nahe an schiffenden Kindern vorbeigeführt hatte, daß das aussehende Tier ein dreijähriges Kind todschlug.

Vermischtes.

Schwere Unwetter.

Aus Heidelberg, 27. März, wird gemeldet: Durch die Schneefälle in den letzten Tagen ist hier und im ganzen südl. lichen Oberrhein beträchtliche Schäden angerichtet worden. Auf viele Strecken ist die Fernsprechleitung vollständig zerstört, deren Wiederherstellung mehrere Tage in Anspruch nehmen wird. Im Heidelberg Telefonamt trat Kurzschluß ein und die elektrische Alarmvorrichtung wurde durch die Verührung der Telegraphenleitung mit einer Stromleitung in Funktion gebracht. In Schilfhausen erging die dem Unwetter die Straßenbahn. In den höchsten Wäldern hat das Unwetter erheblichen Schaden angerichtet. Teilweise wurden starke Wadungen vollständig umgelegt.

Paris, 28. März. Infolge des im Kanal herrschenden Sturmes sind heute früh keine Nachrichten aus England eingetroffen. Der Telegraph ist vollständig, das Telephon teilweise unterbrochen.

Gherbourg, 28. März. Das Tauchboot „Germinal“ rannte in dem Augenblick, als es an die Oberfläche kam, mit dem Tauchboot „208“ zusammen. Beide Fahrzeuge erlitten Beschädigungen. Die Panik an Bord des Tauchbootes war nur von kurzer Dauer.

Goldfunde in Deutschland.

In Andel an der Mosel, in einem Seitental, dem sogenannten Goldbachthal, wurden zahlreiche Goldfunde gemacht. Stücke im Werte von 50–100 Mk. wurden gefunden. Das Gold ist in feiner Form im Gestein zerstreut, die Gesteine sind sehr reich an Gold. Die Funde sind so reich, daß man es mit dem bloßen Auge sehen kann. An einigen Stellen sind schon amtliche Mutungen angelegt.

Schreckliche Brandkatastrophe.

Bei einem Brande in Dorfe Horsching bei Gmunden wurden 26 Häuser zerstört, 6 Kinder verbrannt.

Ausperrung. Aus Hamburg wird gemeldet: Der Arbeitgeberverband für das Holzgewerbe beschloß Montag Abend die Ausperrung sämtlicher Gehilfen mit Wirkung von heute, Dienstag ab. Die Arbeitgeber sollen ihre Arbeit zu Ende führen. Es kommen 4000 Arbeiter in Betracht. Bisher waren etwa 250 Arbeiter wegen Lohnforderungen und wegen Anerkennung des paritätischen Arbeitsnachweises im Auslande.

Selbstmord. Aus Stolberg wird gemeldet: Der Bürgermeister Dr. Kammler hat sich wegen mißlicher Vermögensverhältnisse Montag mittag erschossen.

Eisenbahnbrand. Im Speisewagen des Schnellzuges Berlin-Magdeburg geriet Montag ein Kaffeegefäß in Brand. Das Feuer wurde beim Durchfahren der Station Raben beseitigt. Als der Zug auf der nächsten Station zum Halten gebracht wurde, fiel der Speisewagen auf die Seite. Die 18 Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Erfroren. Bei Fischbach (Rheinland) wurde einem Privattelegramm aus Köln zufolge ein Steinbohrer, der sich erwidert in den Schnee gelegt hatte, erfroren aufgefunden.

Hotelbrand in Nieddingen. Das größte Hotel in Nieddingen, das „Deutsche Haus“, ist Sonntag nachts (mit Ausnahme des Saalbau) abgebrannt. Um 11 Uhr, während die Gäste gemächlich schliefen, brach das Dachstuhl bereits lichterloh. Sechs Feuerwehreinheiten wurden erheblich verletzt, einer trat eine schwere Augenverletzung davon. Der Polizeikommissar mußte sich zum zweiten Stöckchen am Rettungsdienst hinablassen. Kurz vor Ausbruch des Brandes hatten 2000 Mitglieder des Alpenvereins aus Wünden das Hotel verlassen.

Ein Raubakt. Der bei der Witwe Thiemann in Lippstadt i. W. beschäftigte Gehilfe, der mit der 16jährigen Tochter

ein Liebesverhältnis angeknüpft hatte, tötete aus Rache darüber, daß ihm die Stellung gekündigt war, das Mädchen durch einen Revolverstoß und erschoss sich dann selbst.

Unfall eines Zirkuswagens. Der aus etwa 40 Wagen bestehende Materialzug des Zirkus Sarrazani ist Montag nachmittag in der Nähe der Station Battenheim in einer schiefen Kurve festgefahren. Ein Wagen entgleiste. Der Zug verlor das rechtsseitige rheinische Bahngleis. Die Personennzüge erlitten längere Verzögerungen. Nachdem eine Hilfsmaschine vorgepannt worden war, gelang es, den Zug wieder freizulegen.

Aus der italienischen Armee ausgeföhren. Leutnant Paterno, der am 2. d. Mts. die Gräfin Guilla Trigoira ermordete, ist, wie aus Rom gemeldet wird, auf Befehl des Disziplinär-Gerichtshofes aus der Armee ausgeschlossen worden.

Explosion. Aus Toulon wird berichtet: Im Laboratorium der staatlichen Feuerwerksfabrik explodierte am Montag eine 143lbige Stahlgrenate aus bisher unbekannter Ursache. Drei Arbeiter erlitten im Gesicht und an den Armen lebensgefährliche Verletzungen. Gleichzeitig brach in dem betreffenden Saal ein Brand aus, der die Feuerwerke bedrohte. Glücklicherweise gelang es jedoch, den Brand schnell zu löschen. Es ist eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob es sich um eine Unachtsamkeit oder Verschwörung handelt.

Bei einer Geisteskur vernimt. Im Zura ist ein Schneesturm, verbunden mit außerordentlicher Kälte, ausgebrochen, der für Froststürme gefährlich werden kann. Der 20jährige Student Ronca v. Fleury, der am Sonntag eine Skitour auf den G. Jafferon im Kanton Waadt unternahm, wird seit dieser Zeit vermisst.

Sport-Nachrichten.

Das Berliner Fehs-Tage-Rennen.

Einer heißen, kampfverfüllten Nacht folgte am Montag ein ruhiger, kalter Morgen. Am um 8 Uhr morgens die Halle geräumt werden sollte, kam es zu für mich ruhigen Aufritten, wobei ein Schußmann sogar zu Schaden kam; doch ging schließlich alles glatt von statten. Der Besuch nach 9 Uhr war äußerst gering. Erst nach und nach trömten wieder Zuschauer herbei. Zwischen 8 und 9 Uhr wurde nur von wenigen Fahrern der Betrieb aufreht erhalten. Bis 10 Uhr verlief das Rennen sehr eintönig. Nach Ablauf der 58. Stunde hatten die Fahrer 9785 Runden, gleich 1,583,890 Kilometer zurückgelegt.

Die Reihenfolge der Fahrer war um diese Zeit wie folgt: Ritt, Stoß, Spigenbrunn, Lorenz, Saldow, Spigenbrunn, de Mars, Stellbrint 1 Runde zurück, Mac, Gabel-Moran 1 Runde zurück, Brocco-Schilling 1 Runde zurück, Stabe-Pawke 2 Runden zurück, Demke-Georgel 6 Runden zurück, Alend-Schilling 11 Runden zurück, Kubel-Max 11 Runden zurück, Grogmann-Gangewort 17 Runden zurück, Labadow-Carapasi 21 Runden zurück.

Berlin, 28. März. Beim Berliner 6 Tage-Rennen erregten sich gestern zwei Unfälle. Abends 6 1/2 Uhr fuhrte R. a. d. durch Anfahren in der Kurve und brach das linke Schloßblech. Durch diese Verletzung wurde er außer Kampf gesetzt. R. a. g. er brach beim Sturz ebenfalls das Schloßblech und gibt das Fahren auf.

Meteorologische Station.

	27. März 9 Uhr abends	28. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755.1	754.1
Thermometer Celsius	7.1	3.9
Rel. Feuchtigheit	84.4	93.4
Wind	SSW 1	SSW 1

Maximum der Temperatur am 27. März: 10.0° C.
Minimum in der Nacht vom 27. März zum 28. März: 3.0° C.
Niederschläge am 28. März 7 Uhr morgens: 0.3 mm.

Wetter-Aussichten.

28. März: Bewölkt, Regenfälle, lebhafter Wind.
30. März: Veränderlich, kalte Winde, normale Temperatur.
31. März: Veränderlich, lebhafte Winde, feuchtigt.
1. April: Feucht, Niederschläge, kühl, windig.

Leitung, Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Begle Nachrichten: Karl Reutter; Feuilleton, Vermischtes um: Martin Feuchtwanger; für den Interzettel: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Sie geht kaput und muß in Speen versinken. Ihre auto, wenn sie volle Wäsche, wenn sie fortwährend etwas stert wird mit moderner Gemalten, den verschleierten haubden verdecken. Bei den ersten paar Wäschen merkt man Sie nicht noch nichts, aber wenn später bald das Gewebe vollständig ausgeleugert und die Elastizität der Fasern dahin ist, dann ist es Zeit! Beschaffen Sie sich ein Original, ob es nicht zweckmäßiger ist, mit abendlichen und schicklichen Seifen-Substanzen zu waschen, so S. mit S. u. S.

Bei schlechtem Mundgeruch

infolge starken Rauchens usw., dann bei Heiserkeit, Verkleimung und anderen Reizzuständen im Mund und Rachen haben sich die Coryfin-Bonbons ausgezeichnet bewährt. Das Coryfin ist eine neue Mentholverbindung (Aethylglycoläurementhylster), die sich besonders durch prompte, reizlose und andauernde Wirkung auszeichnet.

Man läßt etwa zweifündlich einen Coryfin-Bonbon langsam im Munde zergehen.

Durch den äußerst angenehmen, nachhaltigen Einfluß des Coryfins auf die entzündeten Schleimhäute tritt rasch Erleichterung ein. Man empfindet eine wohlthuende Kühle, etwaige Schmerzen lassen nach und der schlechte Mundgeruch macht einer erquickenden Frische Platz.

Man verlange in der nächsten Apotheke od. Drogerie eine Originalschachtel zu M. 50.

Coryfin - Bonbons



Kochkunst-Ausstellung

vom 31. März bis 2. April.

Täglich Konzert, ausgeführt vom Philharm. Orchester O. Kallenberg.

„Wintergarten“, Halle a. S.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer Paul Bisthgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu! Marquise Dussie mit ihren 7 Ponys. — Clown Mago. Zirkus Avilo aus England. — Werner & Amoros „Beim Flirten erwischt“. — Mstr. Claudius. — L. Maly.

Gastspiel: Der spanische Caruso. Bernh. Posen. — Las Hernandez. — Jacques Hroun. Biograph.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 29. März, nadm. 7, 4 Uhr

25. grosses Streich-Konzert

der Kapelle des Hof. Generals-Feldmarschall Graf Blumenthal (Maedeb.) Nr. 26.

Leitung: Königl. Hofmusikdirektor R. Fister.

Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. F. Winkler.

Wintergarten

(Grosser Spiegelsaal.)

Mittwoch, den 29. März

Abschieds-Konzert u. Benefiz

des beliebten Kapellmeisters Herrn Kallenberg

und seiner erstklassigen Künstler unter gütiger Mitwirkung des weltberühmten Geigen-Königs Lajos Rigo.

Nach dem Konzert Abschieds-Kränzchen der Kapelle.

Kaffeesgarten Trotha, Inh. Wilh. Henze.

Telephon 2226.

Morgen Mittwoch, den 29. März

Grosses Schlachtfest.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch Brechts tausendfach bewährten Fernkursus für praktische Lebenskunst, höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst.

Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischen halten oder durch längere Vorträge Ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können.

Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist:

- Logisches, selbstständiges Denken — freies, einflussreiches Reden — erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Privatleben — geistvolle, fesselnde Unterhaltung in der Gesellschaft.

Erlöbe Ihre Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von R. Halbeck, Berlin 20, Friedrichstr. 243.

Zur Konfirmationsfeier

lieferd Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen in vorzüglicher Ausführung

Fernspr. Konditorei von Hermann Pfautsch, strasse 7. Gr. Stein-477.

Transportable Sparkherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.

Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlenfeuerung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, A. Güterbahnhof 5.

Dr. Hagens Nerventropfen.

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengung etc.

Hauptdepot: Bönen-Apothek, Halle a. S., am Markt.

„Union“

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt, F. Gellen.

Fabrik u. Kontor: Barbarastr. 2a. Fernsprecher 2923.

Waschanstalt

für Tüll- und Mullgardinen.

Es empfiehlt sich, Panamahüte u. Strohhüte schon jetzt reinigen zu lassen. In allen Abteilungen maschinell auf's Beste eingerichtete Anstalt.

Nieren-Leiden

(Wichtigste Krankheit) wird durch Dr. med. Bernh. Hagen's „Nieren“-Extrakt, comp. ab. sehr nach mehrjährigem Bestehen geheilt und der G. weitestgehend von Beschwerden befreit. Vorhand. Nierenkranke werden hier befreit. Glas. N. 1.20. Zu beziehen durch die Apotheken wo nicht, direkt durch: Bernh. Hagen'sche Apotheke, 1032

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Fernspr. 1181.

Direkt. Geh. Polk M. Richards

Mittwoch, den 29. März, 192. Vorstellung im Abonnement 3. Viertel.

Schülerferien Nr. 110 an der Tages- und Abendkasse. Zum letzten Male.

Ein Sommernachtstraum

Auffspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Shakespeare. Musik v. Mendelssohn-Bartholdy. Spielleitung: Oberregisseur Karl Schölling. Musikal. Leitung: Wolf. Nibel.

Personen:

- Theseus, König von Athen. A. Friedrich.
- Demetrius, Sohn des Theseus. A. Schölling.
- Helena, Tochter des Theseus. A. Schölling.
- Demetrius, Sohn des Theseus. A. Schölling.
- Stichhaber der Germa. A. Schölling.
- Philokrat, Aufseher der Aufarbeiten des Hofes des Theseus. Dr. D. Stiefcher.
- Quen, der Zimmermann. Walter Sieg.
- Schneider. B. Gieseler.
- Reitel, der Weber. Georg Fries.
- Kant, der Balsamkünstler. Hermann Kühn.
- Schnaus, der Reflektierer. Alfred Nicolai.
- Schneider. C. Sammes.
- Hippolyta, Königin der Amazonen mit Theseus verlobt. Eise Schöffler.
- Hermia, Tochter des Theseus, in Ehenverset mit dem Zimmermann Helena, in Demetrius verliebt. Bando Widen.
- Demetrius, König der Ethen. Dr. P. Lyndall.
- Titania, Königin der Ethen. M. Scholma.
- Putz, ein Eise. Vette Bog.
- Ethen. Hermann Kühn (Vertrud Renke).
- Wohnenblüte. M. Mice.
- Spinne. M. Mice.
- Motte. M. Mice.
- Senfmann. M. Mice.
- Ethen.

Ethen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolyta. Ethen: Athen und nahegelegener Wald.

Das Zwerchspiel

Theseus, der Weber. Titania, d. Balsamkünstler. Schnaus, d. Reflektierer. Hippolyta, Königin der Amazonen mit Theseus verlobt. Eise Schöffler.

Die Ethengruppierungen u. Tänze arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiel.

Nach dem 2. Akt längere Pause

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 30. März 192. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.

Zum letzten Male:

Die Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal u. G. Koberger.

Vor und nach dem Theater — die vorzüglichste Küche — die edelsten Weine — im Weinhaus Broskowski.

Kegelbahn

einige Tage in der Woche noch frei.

Halleische Aktien-Bierbrauerei, Desauerstraße 1.

Tulpe.

Jeden Dienstag abend: Pichelsteiner Fleisch . 0,75

Jeden Mittwoch abend: Elsheta mit Meerrettich und Kraut . 0,50

Jeden Donnerstag abend: Warmer Schinken mit Mayonnaisesalat . 1,00

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 25/26

Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor

Diese Woche in Programm:

Kindes-Opfer.

Ungewöhnliches Drama.

Kriegsgebungen der Koffalen.

Die Gestirne des Wises Sonntag des Kaufmanns.

!!! Sehenwert!!!

Der letzte Wille Franz II.

Ein König von Frankreich, des ältesten Sohnes Katharina von Medici. Großes historisches Drama des Jahres 1860. sowie die übrigen sensationellen Schätze.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch, den 29. März: Der Trompeter von Euffingen.

Altes Theater: Mittwoch, den 29. März: Glauke u. Deimant. Geopisther u. Gauvillanus; Mittwoch, den 29. März: Die Sommerlust.

Neues Operetten-Theater: Mittwoch, den 29. März: Die Streus.

Magdeburg.

Stadttheater: Mittwoch, den 29. März: Glauke u. Deimant.

Halberstadt.

Stadttheater: Mittwoch, den 29. März: Glauke u. Deimant.

Altenburg.

Hoftheater: Mittwoch, den 29. März: Die Regiments-töchter.

Dessau.

Hoftheater: Mittwoch, den 29. März: Glauke u. Deimant.

Erfurt.

Stadttheater: Mittwoch, den 29. März: Glauke u. Deimant.

Gotha.

Hoftheater: Mittwoch, den 29. März: Der Koboldgennee.

Weimar.

Hoftheater: Mittwoch, den 29. März: Lobengrin.

Kleiderbürsten

0,50, 0,75 Mk. — und besser

G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Geb. Dame sucht guten Privatmittagstisch

in best. Familie, möglichst an Steinstr. angrenz. mit Preis unter 5. U. 6402 an Rad. Hoffmann, Halle.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Nur noch 4 Tage das große März-Programm.

W. Collins „Triumph der Schönheit“, fünfjährige Terracotta-Imitationen, gestellt v. 4 Damen.

5 Romantiques 3 Rostocks Lilly u. Fred Jrwing im „Walzerfieber“ u. die übrigen großen Attraktionen.

Dr. Brehmer's Heilanstalten

Chefarzt Dr. Sobotta

Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf, Schl.

Glasplatten

für Schaufenster in jeder Form, poliert und facettiert, von Messing oder vernickelt.

Glas-Firmenschilder

von vornehmster Wirkung.

Glas-Ladentisch-Aufsätze

jeder Grösse, facettiert, für Wagonsbau, Kunst- und Möbelschler.

Ladentürscheiben

in hochmodernen Ausführungen fertigen sauber und schnell an

Alpers & Bohne,

Mittelstrasse 2, Glaschleiferei - - Glaszerei - - Spiegel-Fabrik.

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle.

Kauft schon jetzt das neue Osterkleid, den neuen Osteranzug, den Osterhasen! Warum? Ihr habt mehr Auswahl, Ihr werdet besser bedient, Ihr tut dem Kaufmann und seinen Angestellten etwas Gutes.

Marmorkies,

schwarz und weiss, für Gärten u. Promenadenwege, liefert jedes Quantum ab Lager, Tel. 26, und frei Haus

Otto Westphal, Teleph. 92.

Kleiner Flügel,

Soffabrik, 150 cm L., nur 310 Mk. E. Lüders, Mittelstraße 9-10.

Obstwein-Schänke

Regelmässig Mittwoch Konzert. H. Ricks.

Blüthner-Konzert-Pianino

in hocheleganter Ausstattung, schwarz, sehr gut erhalten, für den sehr mässigen Preis von 700 Mark als besonderes Angebot zu verkaufen.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Unterricht.

Lette-Verein,

u. d. Protectorat J. M. der Kaiserin und Königin, Berlin W., Victoria-Lufte-platz 6

Die neuen Kurse in der Handelsschule zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf als Buchhalterin, Korrespondentin, Kontoristin: beginnen erst nach Ostern.

Zur Aufnahme ist die Vorbildung der höheren Lehrerschule erforderlich. Zusammenkunft zu mäss. Preisen im Laufe.

Der Lette-Verein besitzt eine eigene Stellenvermittlung. Anmäh. nimmt d. Verwalt.-Büro des Hauses entgegen, daselbst auch nähere Auskunft. Prospekt gratis und franco.

Mal- u. Zeichnen-schule

für Damen

S. von Sallwürk

von Geiststrasse 28, I. Et. Malen und Zeichnen nach Vorlagen und Natur. Aufnahme von Anfängerinnen und Vorgeschr. — Vorl. Prospekt.

Nabli's Koch-Lehrinstitut

Dr. Geyntr. 14, Eing. Mittelstr. unter Leitung fachlich geprüfter Lehrerin.

Gründergründung.

Für ein mit nachweislich größten Erfolgen durchgeführtes, großzügiges Unternehmen suchen wir für

Halle

eine tatkräftige, intelligente Persönlichkeit als

General-Vertreter.

Die Vertretung gewährt ein bedeutendes Einkommen bei absolut unabhängiger Position und vornehmer Tätigkeit, und sind Branchenerkenntnisse nicht erforderlich, da wir dem Vertreter insoweit zur Seite stehen.

Seriöse Interessenten, die über 4-5 Milie Darlehen und beste Referenzen verfügen, wollen hiermit mit ausführlichen Angaben erwidern unter Ts. A. 700 an Rudolf Mosse, Berlin W. 60, Saupferstr. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110328024/fragment/page=0004